

## KOMMUNE HÖRT ZU!KUNFT KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG STRATEGISCH VERANKERN

**Einladung zum digitalen Großstadtnetzwerktreffen der Transferagentur für Großstädte**

**Donnerstag, 4. November 2021, 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr, digitales Format (MS Teams)**

### **Inhaltlicher Fokus**

Die Forderung nach mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im politischen Raum ist nicht neu und hat spätestens mit der Fridays for Future Bewegung ihren Weg in das öffentliche Bewusstsein gefunden. Teenager:innen beklagen die fehlende Teilhabe der jungen Generation an politischen Entscheidungsprozessen und eine mangelnde Repräsentation im politischen Raum (siehe u. a. Sinus Studie 2020). Hinzu kommt, dass einige Jugendliche empfänglicher sind für populistische und bedenkliche Positionen. Mitsprache und Teilhabe im politisch-gesellschaftlichen Handeln zu ermöglichen, ist somit mehr als eine Pflichtaufgabe – es ist eine Säule der Demokratiebildung und damit der demokratischen Verfasstheit der Gesellschaft.

In Bezug auf Jugendbeteiligung kommt den Kommunen eine besondere Rolle zu. Denn gerade vor Ort, wo die Auswirkungen politischer und bürokratischer Entscheidungen unmittelbar spürbar sind, kann sich der demokratiebildende Charakter der Beteiligung besonders entfalten. Ein Blick in Großstädte zeigt ein heterogenes Bild der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Zwar gibt es in allen Großstädten Formen der Beteiligung von Jugendlichen bei der Gestaltung von Bildungsorten. Allerdings fehlt es vielerorts nach wie vor an einem gesamtkommunalen Beteiligungsansatz, der über einzelne Projekte hinausgeht. Das kommunale Bildungsmanagement kann hier eine Schlüsselfunktion einnehmen, da es Erfahrungen bündeln und die Schnittstelle zwischen Verwaltung und Jugendlichen bilden kann. Beteiligung stellt darüber hinaus ein zentrales Element des Bildungsmanagements dar, in dem es die Qualität von Angeboten und Akzeptanz von Entscheidungen deutlich erhöhen kann.

Wie kann kommunales Bildungsmanagement also genutzt werden, um Beteiligung tatsächlich nachhaltig als Säule der kommunalen Entscheidungsfindung zu etablieren? Wie kann Beteiligung strategisch in Entscheidungsprozessen verankert werden? Welche Strukturen braucht es, um dies zu gewährleisten? Und wie können die entsprechenden Zielgruppen auch über die üblichen Kanäle hinaus erreicht werden? Diese und weitere Fragen werden wir in diesem digitalen Großstadtnetzwerk aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und im interkommunalen Austausch diskutieren.

GEFÖRDERT VOM




Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

deutsche kinder-  
und jugendstiftung



Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement

Agentur Großstädte



**Dr. Anna Grebe** wird in einer Key-Note einen Blick auf die Rolle und Möglichkeiten der Kommunen in Bezug auf Jugendbeteiligung werfen. **Augsburg** wird sein gesamtstädtisches Rahmenkonzept Jugendpartizipation vorstellen und der Frage nachgehen, wie dies insbesondere im Bereich der Bildung die Entscheidungswege prägen soll. **Stefan Schönwetter** von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung wird sich in einem Workshop den Chancen, Herausforderungen und ersten Schritten einer digitalen Jugendbeteiligung widmen.

### Zielgruppe

Das Großstadtnetzwerk richtet sich vor allem an Angestellte/Fachkräfte in der Kommunalverwaltung, die für Beteiligungsprozesse zuständig sind, u. a. aus folgenden Bereichen: Bildungsbüro/Bildungsmanagement, Stadtentwicklung, Jugendamt/Jugendhilfeplaner, Amt für Soziales. Weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit fachlichem Interesse sind ebenfalls willkommen.

### Anmeldung

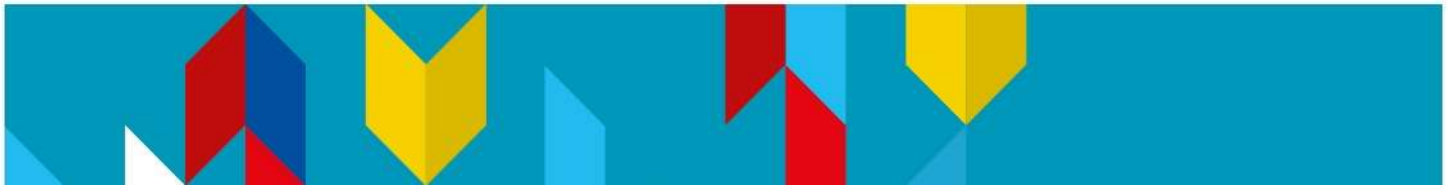
Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an. Den entsprechenden Link zur Einwahl erhalten Sie ca. zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

[Hier geht es zur Anmeldung.](#)

### Das Großstadtnetzwerk der Transferagentur für Großstädte

Das Großstadtnetzwerk der Transferagentur für Großstädte ist ein bundesweites Netzwerk von Kommunen, die ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement aufbauen und weiterentwickeln, um für aktuelle Herausforderungen im Bildungsbereich ressortübergreifende Lösungen zu erarbeiten. Es bietet den Teilnehmenden ein Forum, um Einblicke in gute Praxis vor Ort zu erhalten, Zukunftsthemen für das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement zu diskutieren und im kollegialen Austausch erste Handlungsoptionen zu entwickeln. Ein Einstieg ins Großstadtnetzwerk ist jederzeit möglich.





# KOMMUNE HÖRT ZU!KUNFT

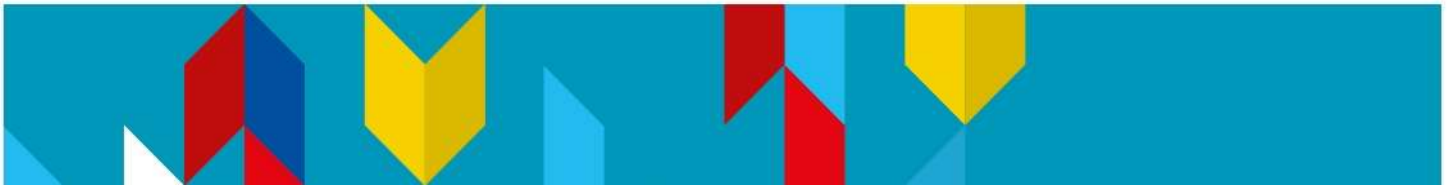
## KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG STRATEGISCH VERANKERN

Vorläufiges Programm zum digitalen Großstadtnetzwerk

**Donnerstag, 04. November 2021**

- 09.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
*Transferagentur für Großstädte*
- 09.15 Uhr **Die Jugend ernst nehmen, die Jugend beteiligen – Kommune und Jugend in Zukunft gemeinsam**  
*Vortrag von Dr. Anna Grebe, medien.politik.partizipation, mit anschließender Diskussion*
- 10.15 Uhr **Pause**
- 10.30 Uhr **Blick in die Praxis I (parallele Teilgruppen)**
- Modul 1: Partizipation nachhaltig in der Kommune gestalten – Das kommunale Rahmenkonzept zur Jugendbeteiligung der Stadt Augsburg**  
*Klaus Maciol, Stadt Augsburg*
- Modul 2: Digitale Jugendbeteiligung. Chancen, Herausforderungen und erste Schritte**  
*Stefan Schönwetter, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung*
- 12.00 Uhr **Mittagspause**
- 13.00 Uhr **Blick in die Praxis II (Teilnehmer:innen wechseln das Modul)**
- Modul 1: Partizipation nachhaltig in der Kommune gestalten – Das kommunale Rahmenkonzept zur Jugendbeteiligung der Stadt Augsburg**  
*Klaus Maciol, Stadt Augsburg*
- Modul 2: Digitale Jugendbeteiligung. Chancen, Herausforderungen und erste Schritte**  
*Stefan Schönwetter, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung*
- 14.30 Uhr **Zusammenführung und Ausblick**
- 15.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**





## Digitales Veranstaltungsformat

Für die Durchführung des Großstadtnetzwerks verwenden wir das Programm Microsoft Teams. Das Programm müssen Sie nicht auf Ihrem Computer installieren, Sie können es über Ihren Internetexplorer öffnen.

Folgende Ausstattung benötigen Sie für die Teilnahme:

- Rechner, Tablet oder Smartphone mit Internetzugang sowie einer Soundkarte. Wir empfehlen die Nutzung eines Rechners.
- Browser: Microsoft Edge oder Google Chrome (Windows/macOS). Mozilla Firefox und Internet Explorer sind weniger kompatibel mit der Software.
- Headset (Kopfhörer mit Mikrofonfunktion, wie es viele Smartphones haben), optional genügt auch der interne Lautsprecher und das interne Mikrofon (bei Laptops/Tablets/Smartphones in der Regel integriert).
- Optional eine Kamera (bei Laptops/Tablets/Smartphones in der Regel integriert).

Im Vorfeld des Großstadtnetzwerktreffens senden wir Ihnen einen Termin für einen Technik-Check zu. In diesem Termin haben Sie die Möglichkeit, sich bereits vor der Veranstaltung mit dem Programm vertraut zu machen. Den Link zur Teilnahme am Technik-Check sowie der Veranstaltung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

## Kontakt

### Lukas Röber

Telefon: 0421 – 68 52 188 1

E-Mail: [lukas.roeber@transferagenturen-grossstaedte.de](mailto:lukas.roeber@transferagenturen-grossstaedte.de)

### Marko Reinking

Telefon: 0421-68 52 188-2

E-Mail: [marko.reinking@dkjs.de](mailto:marko.reinking@dkjs.de)

